

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bis ein jeder seine nötige Bettenschwe-
ren g'habt hat und allmählich die Gesell-
schaft kleiner worden ist.

Nur der Kraxenbauermichel ist allein
noch sitzen blieben und hat noch ein hal-
bes Dutzend Stampfer Sliwowitz trunken,
weil ihm, wie er zum Wirt g'sagt hat,
im Magen so „entrisch“ worden ist.

Und dann hat er zahlt und sich als
Letzter auf'm Heimweg g'macht.

Aber wie er aus der Wirtschaft 'raus-
kommen ist, hat's ihm gräuslich 'rumg'-
schmissen! Und Stockfinster war's und g'-
regnet hat's wie net g'scheid.

Dreimal hat ihm der lehmige „Ma-
teszboden“ hing'haut und mit seiner Na-
sen ist er im Straßenschlamm nur so um-
einand'fahren, so daß ihm fast der Schnau-
fer ausg'gangen ist

Endlich ist er wieder auf seine Füß'
g'standen und a Bisseli zu sich gefommen.
„Oha!“ hat er g'sagt, „Hupp! Heut'
hab' i' fast z'vui davisch! I bin nur
froh, hupp —, daß i' mein Proz — Proz
— hupp, Prozessionskompaß in der Ta-
schen hab'. Ohne den findat i' heut' wie-
der net hoam. Aber sowas, hupp, kann
mit jetzt nimmer passieren — — —

Dann hat er sich einen Anlaß g'-
nourmen und wieder zum Geh'n ang'sangt.

So gegen sechse in der Früh, die
Sonn' war schon am Himmel, wacht der
Kraxenbauermichel auf. Sein Schädel
brummt furchtbarlich und kommt ihm ganz
vierzig vor. Nur schwer bringt er seine
Gucklöcher auf, denn es rinnt ihm sozu-
sagen noch das gestrige Bier heraus.

Dabei kommt ihm alles so merkwür-
dig feucht und kalt vor.

Ja, Kreuzbirnbaamholzstauden!!

Er liegt ja im Straßengraben und
hart neben seiner rinnt der Bach!

Jetzt kommt ihm auch erst der ganze
Hergang der vergangenen Nacht in Er-
innerung.

Und sein „Prozessionskompaß“ fällt
ihm ein.

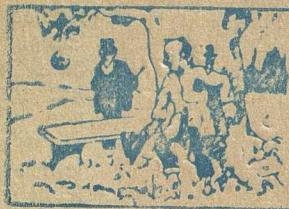
Richtig, er hat ihn ja noch im Sac!

„Fixsternkramatanten!!“ brüllt er, „dß
Stadtfratz soll allsamt der Teuxel holen
mit ihren Schwindel! A so a Glump!
Und da hat der Kerl no' die Frechheit
g'habt und auf sein' Bettel hing'schriebn:
„Versagt nie! Berizzen ausgeichlossen! und
dabei lieg' i' im Straßengraben!!“

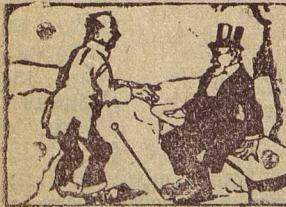
Dann blickt er noch einmal grünlich
auf den Kompaß in seiner Hand und wirft
ihn mit den Worten: „I mag' dös Luade-
zeug gar nimma sehg'n!“ in den Lustig-
plätzchernden Bach. —



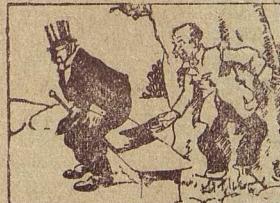
Die Jagd nach dem neuen Hut.



Auf dem Anstand.



„Mein Herr, Sie haben sich auf
meinen neuen Hut gesetzt!“



Die Falle wird gelegt.



„Entschuldigen Sie gütigst —
nehmen Sie meinen dafür!“